

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-16 vom 06.07.2010

Netzwanzen an Rhododendron und Lavendelheide

Die derzeitige trocken-warme Witterung begünstigt das Auftreten von Netzwanzen an Rhododendron, Lavendelheide und Azaleen. Die Insekten besaugen die Blattzellen, wodurch ein typisches Schadbild entsteht: Zunächst zeigen sich feine gelbe Blattsprengel, bis die Blätter vergilben und später zum Teil absterben. An den Rückseiten der Blätter bleiben zusätzlich glänzend pechschwarze Kottröpfchen (Ausscheidungen der Insekten) zurück. Vor allem Lavendelheide (*Pieris japonica*) leidet unter einem Befall sehr stark.

Es kommen bei uns zwei Arten vor: die Rhododendron-Netzwanze (*Stephanitis rhododendri*) und die Andromeda-Netzwanze (*Stephanitis takeyai*). Die Tiere sind etwa 3-4 mm groß und besitzen netzartige Flügel mit schwarzen Zeichnungen. Sie befallen vor allem Pflanzen an warmen, sonnigen Standorten. Da Netzwanzen lichtscheu sind, findet man sie fast ausschließlich an den Blattunterseiten. Erste Larven erscheinen bereits im Mai bis Juni.

Falls erforderlich, können die Schädlinge mit einem Insektizid gegen saugende Insekten wie zum Beispiel Bayer Garten Schädlingsfrei Calypso oder Celaflor Schädlingsfrei Careo Konzentrat bekämpft werden. Auf eine ausreichende Benetzung der Blattunterseiten ist bei den Behandlungen zu achten.

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier

**Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.**

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-655
Durchwahl: 0251 / 2376-638
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

